

Huflattich (*Tussilago farfara*)

Familie: Korbblütengewächse (*Asteraceae*)

Unterfamilie: Röhrenblütige Korbblütengewächse (*Asteroideae*)

Wildgemüse - Heilpflanze - Insektenbestäubung - Pionierpflanze



Pflanzenmerkmale: Die Pflanze wird 5 bis 30 cm hoch. Vor der Ausbildung der Blätter erscheinen die wollig behaarten und mit rötlichen bis grünlichen Schuppenblättern besetzten Blütensprosse, die etwa 15 cm hoch werden und je einen Blütenkopf tragen. Die Blütenköpfchen haben innen gelbe Röhrenblüten und außen goldgelbe schmale Zungenblüten, die in mehreren Reihen stehen. Der Fruchtknoten ist unterständig. Die Frucht hat einen langen seidigen Pappus, der zur Verbreitung dient ("Fallschirmprinzip"). Die Laubblätter entstehen erst nach der Blüte. Sie sind rundlich, können bis zu 20 cm im Durchmesser erreichen, haben etwa 5 bis 10 Ecken, sind kurz gezähnt, unterseits weißfilzig, oberseits verkahlend. Der Blattstiel ist länger als die Blattspreite, gefurcht und manchmal rötlich überlaufen.

Lebensdauer: ausdauernd.

Blütezeit: Februar bis April.

Standort: Schuttplätze; Wege; Äcker, Kiesgruben; Böschungen, frische Aufgrabungen.

Vorkommen: allgemein verbreitet, in den Alpen bis ca. 2300m.

Verwendung: Alle jungen Pflanzenteile werden für Gemüse, Suppen und Salate verwendet. Die schleimstoffreichen Blätter als Hustenmittel.

Bemerkungen: Die Pflanze ist bis 1m tiefwurzelnd und kann bis zu 2m lange Ausläufer bilden. Die Pflanze ist daher ein Bodenfestiger aber andererseits in der Landwirtschaft durch die vielen Ausläufer als Unkraut gefürchtet. Die Blütenkörbchen sind nur bei Sonnenschein geöffnet. Die Samen werden durch Wind verbreitet.

Sammelzeit ist März bis Juli.

Huflattichblätter können mit den Blättern der Pestwurz verwechselt werden! Beim Huflattich sind die Blattstiele oberseits deutlich rinnig, bei der Pestwurz sind die Blattstiele oberseits erhaben gerillt.